

# Neuentdeckte römische Inschriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1872-1875)**

Heft 7-1

PDF erstellt am: **15.09.2024**

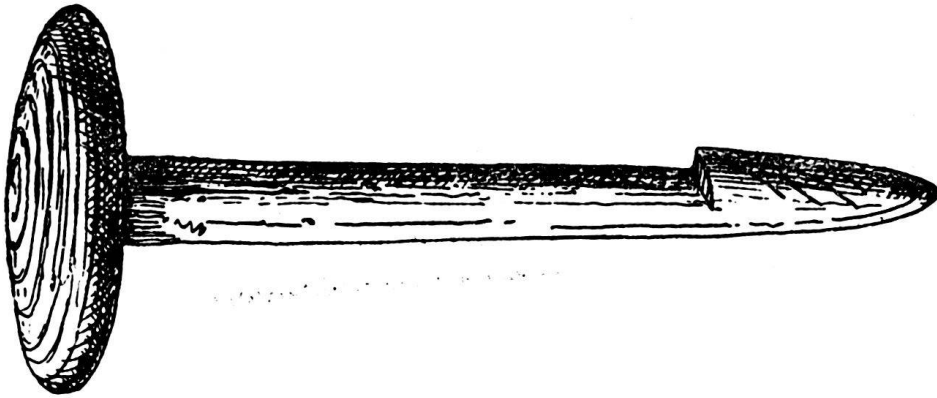
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154791>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



189.

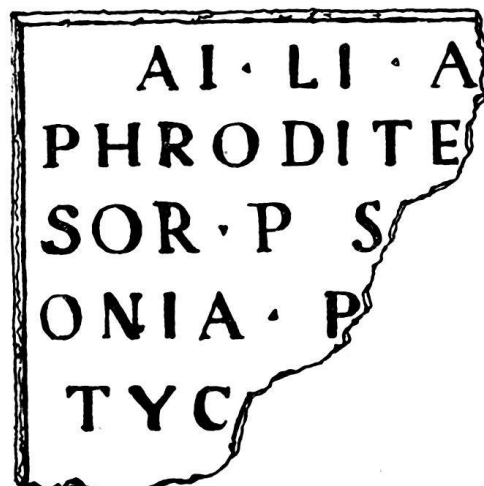
### Neuentdeckte römische Inschrift.\*)

Auf dem kleinen Eilande genannt Isola di Brissago im Lago Maggiore, gegenüber der zunächst an der Grenze von Italien gelegenen tessinischen Ortschaft Brissago steht eine in Verfall befindliche Kirche, welche dem hl. Pancraz gewidmet ist. Dieses altherwürdige Gebäude ist theilweise aus Quaderstücken gebaut, die vom Lande herübergeschafft wurden. Ueber einem der Ostseite zunächst gelegenen Fenster des südlichen Schiffes befindet sich im Innern ein römischer Inschriftstein und an der entsprechenden Aussenseite die halbrunde Bekrönung einer Votivtafel oder einer Stele.

Diese römischen Fragmente rühren offenbar von ältern unbekanntem Konstruktionen her und wurden bei der Verwendung zur Restauration und zum theilweisen Umbau dieser Basilica arg verstümmelt. — Wir verdanken das Facsimile der unvollständigen hier angeführten Inschrift der Gefälligkeit der H. H. Avvocato Varenna in Locarno, Prevosto d'Ambrogio, Don Pietro und Angelo Bazzi in Brissago.

Wenn eben gesagt worden ist, dass dieser Grabstein vom Ufer hierher versetzt worden sei, so dürfen wir hiebei die Bemerkung nicht unterlassen, dass auch andere kleine Inseln zur Römerzeit bewohnt waren. So finden sich z. B. römische Mauern und ein Begräbnissplatz auf der kleinen Ufenau im Zürichsee. Eine gut erhaltene Urne mit der Asche des Verstorbenen, die hier gefunden wurde, befindet sich in der Sammlung der antiquarischen Gesellschaft in Zürich (Mittheilungen der A. G. Bd. II. 2). Ferner sind auf der „kleinen Insel“ im Bielersee römische Resten in Menge aufgehoben worden.

Was nun die Inschrift selbst betrifft, so fehlt leider die oberste Zeile, auf welcher sich der Name des Bestatteten und seines Herrn befand (er war ein Freigelassener); dann folgt der Name seiner Schwester Aphrodite nebst noch zwei Frauennamen.



\*) Siehe Anzeiger 1873 pag. 460.